

Telefon 081 253 76 66
Telefax 081 253 76 74
E-Mail uhgr@bluewin.ch
Web www.uhg-gr.ch
Postcheckkonto 70-3440-5



Verein Überlebenshilfe Graubünden
Hohenbühlweg 20 • 7000 Chur

Historische Entwicklung

- Gegründet 1994 (Gründungsversammlung: 31. August) aufgrund des Drogenberichts der Regierung (1994)
- Finanzierung der Gesamtkosten des Niederschweligen Bereichs (Schadensminderung) gem. dem Drogenbericht der Regierung: Eigene Einnahmen (z. B. durch Mittagessen Fr. 5.-, Übernachtung Notschlafstelle Fr. 10.-), Restdefizit je 50 % durch Kanton und Bündner Gemeinden. Aufgabendefinition durch Leistungsauftrag des Kantons Graubünden.
- Bis 1999 Betrieb geteilt in Tagesstruktur an der Masanserstrasse und Notschlafstelle an der Steinbruchstrasse, nicht durchgehend geöffnet
- 1998 startet der Vorstand der UHG das Projekt „Hospiz“; Zielsetzungen: Nicht nur passive Auffangstelle für Randständige, sondern ein Angebot, um aktiv die Resozialisierung der Randständigen zu fördern. Angebot des Begleiteten Wohnens (10+1 Plätze) für veränderungswillige Randständige wurde geplant: Erarbeitung bzw. Förderung der Fähigkeiten, wieder selbständig zu wohnen und einen Haushalt zu führen, ggf. Motivations – und Vernetzungsarbeit zur Reintegration in den Arbeitsmarkt, sinnvolle Freizeitgestaltung. Kein Einbezug in den Leistungsauftrag des Kantons, muss sich deswegen selbst finanzieren.
- 1999 Bezug der Liegenschaft am Hohenbühlweg; Umsetzung des Projekts „Hospiz“, Einrichtung des 24-Stunden- Betriebs, der mit total 540 Stellenprozenten gesichert wird; erste BewohnerInnen treten ein; die Fachstelle für Schadensminderung im Suchtbereich stellt einen Startbeitrag von Fr. 100.000.- zur Verfügung.
- 2001 konnte die UHG die zuvor gemietete Liegenschaft käuflich erwerben: möglich wurde die durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln durch den Kanton, Stiftung Major Dosch, Volkshausgesellschaft und durch die Bündner Suchthilfe, welche einen Betrag von Fr. 500.000.- zur Verfügung stellte; dadurch Entlastung der öffentlichen Haushalte durch Reduktion der Betriebskosten.
- Seit 2001 ist das Begleitete Wohnen (BEWO) offiziell eingerichtet, selbsttragend mit einer Auslastung von praktisch 100 %. 2 zusätzliche BetreuerInnen sind mit insgesamt 120 Stellenprozenten tätig.
- Seit 2003 Erarbeitung eines Qualitätsmanagement-Systems
- 2008 Einführung der Externen Wohnbegleitung (ExWoBe) als neues Angebot
- 2010 wurde der Betrieb QuaTheDa-Zertifiziert
- 2011 erhielt die UHG nach der Erarbeitung eines Ausbildungskonzepts die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb für Höhere Fachschulen für Sozialpädagogik (HfS)
- Inanspruchnahme von Tagesstruktur durchschnittlich 20-25 Personen/Tag, Notschlafstelle etwa 3-4 Übernachtungen (max. 10), ca. 35- 50 Personen (wechselnd über die Jahre) profitieren von der Jobbörse, durchschnittliche tägliche Abgabe von 10-18 Mittagessen; Gesamtzahl der Klientenschaft etwa 200.